

Mit der „Flamme der Leidenschaft“

Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Passau – Ludwig Kapfhammer als Vorstand im Amt bestätigt

Von Wolfgang Lampelsdorfer



Gut aufgestellt ist die Feuerwehr Passau. Gewählten, Geehrten und Beförderten gratulierten OB Jürgen Dupper (5. v.r.), Stadträtin Christa Tausch (r.) und Stadtdekan Helmut Reiner (7. v.l.). Ludwig Kapfhammer (Mitte) wurde als Vorstand im Amt bestätigt. – Foto: Lampelsdorfer

650-mal ist die Feuerwehr Passau mit ihren Löschzügen Hauptwache, Ilzstadt und Innstadt im vergangenen Jahr ausgerückt – dabei wurde fast dieselbe Stundenzahl wie im Katastrophenjahr 2013 erreicht. Zu stemmen ist diese Aufgabe nur dank einer „großen Anzahl hoch motivierter und engagierter Feuerwehrkameraden“, lobte Stadtbrandrat Dieter Schlegl bei der Dienst- und Mitgliederversammlung in der Hauptwache. Die große Geschlossenheit zeigte sich nicht nur im guten Besuch der Versammlung, sondern auch bei den Neuwahlen, in denen das Vorstandsteam um Ludwig Kapfhammer im Amt bestätigt wurde. 290 Mitglieder, darunter 160 Aktive, hatte die Wehr zum Jahreswechsel, 19 mehr als im Vorjahr. 114 davon bilden das Team der Hauptwache, 69 sind in der Innstadt, 60 in der Ilzstadt engagiert, dazu kommen 16 „Minis“ und 31 Förderer. „Im Vergleich zu 2010 haben wir 50 Aktive mehr“, freute sich Schlegl. Was diese Ehrenamtlichen alles leisten, zeigte die Bilanz des Stadtbrandrats: 109-mal gab es Alarmierungen zu Bränden, 348-mal zu Technischen Hilfeleistungen, 55-mal zu Sicherheitswachen. Ärgerlich sind dagegen die 138 Fehlalarme, bei denen oft auch menschliches Fehlverhalten die Ursache ist. „Schwarzen Schafen“ sollte man da durchaus an den Geldbeutel gehen, empfahl Schlegl.

6205 Einsatz- und Wachstunden kamen 2015 zusammen, die größten Einsätze waren ein Wohnhausbrand in Schalding, der ein Todesopfer forderte, eine Personenrettung aus dem eiskalten Inn, die Behebung von Orkanshäden im März, die Unterstützungsmaßnahmen bei der Flüchtlingshilfe und im Dezember eine Alarmierung wegen austretenden Kühlmittels in der Fußgängerzone.

Um all das leisten zu können, muss viel in die Fortbildung investiert werden. 10 970 Ausbildungsstunden wurden geleistet, besonders fleißig war der Nachwuchs, der davon allein 2865 Stunden in Aktion war. Mit Wissenstests und Leistungsprüfungen werden die Jugendlichen an die Arbeit der Erwachsenen herangeführt, Events wie ein Zeltlager sind da Motivation und Ansporn. Für besonderen Einsatz konnten stolz Alexander Beck-Inosemzew und Maximilian Scheuringer Urkunden in Empfang nehmen. Die Mitgliedergewinnung und -motivation bleibt auch für 2016 großes Ziel

Abgeschlossen sind die Sanierungsarbeiten in der Hauptfeuerwache sowie – nach dem Totalschaden durch die Flut – im Ilzer Feuerwehrhaus. In der Innstadt soll geprüft werden, ob die Freifläche über dem Parkhaus im Katastrophenfall durch die Feuerwehr genutzt werden kann.

Viel Arbeit gab es für die beiden Stadträte Christa Tausch und Klaus Schürzinger, die nach den Berichten von Kassier Andreas Dittlmann sowie Prüfer Wolfgang Storch als Wahlhelfer agierten. Für weitere drei Jahre wurde Ludwig Kapfhammer im Amt des Vorsitzenden bestätigt, als Vize rückte für Stefan Demmelhuber die frischgebackene Mama Marina Probst nach. Kassier bleibt Andreas Dittlmann, Schriftführer Tobias Keitel, Kassenprüfer sind weiterhin Alois Obermüller und Wolfgang Storch. Nach der guten Zusammenarbeit von Bundeswehr und Feuerwehr bei der Flutkatastrophe haben sich inzwischen enge Beziehungen entwickelt, die durch die Übergabe einer Patenschaftsurkunde jetzt auch formal besiegelt wurden. Und auch die Freunde aus der Partnerstadt Krems, vertreten durch Brandrat Gerhard Urschler, wollen die Kontakte noch vertiefen, u.a. mit einem gemeinsamen Workshop, in dem sich demnächst Führungskräfte beider Wehren über Technik und Taktik austauschen.

Zum Brandmeister ernannt wurde Florian Emmer aus der Ilzstadt, zum Hauptlöschmeister Armin Leeb aus der Innstadt, zum Löschmeister Alexander Breitenfellner aus der Ilzstadt und Carsten Fussan von der Hauptwache. Den Ärmelstreifen für 30 Jahre aktive Dienstzeit erhielt Alexander Kornexl aus der Hauptwache, für zehn Jahre als Aktiver wurden die Ilzstädter Stephan Breitenfellner, Daniel Köck und Frank Sedlmeier geehrt. Das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Freistaats in Silber erhielten für 25 Jahre aktiven Dienst Peter Hallhuber und Andreas Wagner von der Hauptwache. Die Urkunde als Ehrenmitglied konnte Ludwig Christl vom Löschzug Innstadt nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst in Empfang nehmen.

Voll des Lobes für das gute Miteinander zeigte sich OB Jürgen Dupper. Er lobte die Führungskräfte, die es verstünden, die „Flamme der Leidenschaft weiterzugeben“, aber auch alle andere Mitglieder dieser „Achse des Guten“, die angesichts anstehender Aufgaben nicht jammern, sondern „sich hinstellen und ihre Arbeit machen“.